



## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0468/2011**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 25.10.2011

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Be -/1033  
Verfasser/-in: Gerhard Merz, SPD-Fraktion, und Dr. Wolfgang Deetjen,  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	01.11.2011	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss	07.11.2011	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	17.11.2011	Entscheidung

### Betreff:

**Beitritt zum Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."**

**- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 25.10.2011 -**

### Antrag:

„Die Stadt Gießen tritt dem Bündnis ‚Kommunen für biologische Vielfalt e.V.‘ als Gründungsmitglied bei.“

### Begründung:

Biologische Vielfalt ist die zentrale Lebensgrundlage unseres Planeten. In komplexen Zusammenspielen ermöglicht diese beispielsweise Zugang zu sauberem Wasser, sauberer Luft oder zu Nahrungsmitteln allgemein. Biologische Vielfalt ist somit ein hoher Wert für alle Lebewesen, weswegen sich die Politik auf internationaler Ebene u.a. durch die Vereinten Nationen und auf nationaler Ebene durch die Bundesregierung bereits der Thematik angenommen hat.

Da aber über diese Ebenen hinaus auch die Kommunen als Akteure mit relevanten diesbezüglichen Kompetenzen eine sehr wichtige Rolle spielen, hat das Bundesamt für Naturschutz in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe im Februar 2010 zum Dialogforum „Biologische Vielfalt in Kommunen“ eingeladen. Vertreter/innen von mehr als 30 Kommunen, der deutsche Städtetag sowie des deutsche Städte- und

Gemeindebunds erarbeiteten in diesem Zuge eine Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“, die nunmehr von mehr als 200 Kommunen, so auch von Gießen, unterzeichnet wurde. Diese erklärten sich somit bereit die Erhaltung der biologischen Vielfalt als Grundlage einer nachhaltigen Stadt- und Gemeindeentwicklung künftig stärker zu berücksichtigen. Zudem sprachen sich die Unterzeichner prinzipiell dafür aus sich in einem kommunalen Bündnis für biologische Vielfalt zusammenzuschließen. Dieses Bündnis soll in Form eines am 1. Februar 2012 zu gründenden gemeinnützigen Vereins verfasst sein, bei dem bislang 65 der 200 Deklarationsunterzeichner bekundet haben mitzuwirken.

Arbeitsschwerpunkte werden in folgenden Feldern gesehen: Das Bündnis soll als eine Plattform für eine diesbezügliche interkommunale Zusammenarbeit dienen und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der biologischen Vielfalt verrichten. Überdies soll Lobbyarbeit vis-à-vis der Länder- Bundes- und Europäischen Ebene, was beispielsweise Gesetzgebung und Fördertöpfe anbetrifft, geleistet und somit kommunale Interessen und Bedürfnisse in politische Prozesse hinein vermittelt werden. Des Weiteren ist die Unterstützung der inhaltlichen Arbeit in den Kommunen ein wichtiges Anliegen des Bündnisses. Dies beispielsweise über einen Informationsaustausch in Form der Vernetzung von Akteuren, der Sammlung und Herausgabe von Best-Practice-Beispielen und Handlungsanleitungen und der Organisation von Workshops und Kongressen. Darüber hinaus wird es im Rahmen des Bündnisses für Biologische Vielfalt gemeinsame Projekte, wie im Rahmen des Bundesprogramms biologische Vielfalt, geben und gemeinsame Forschungsprojekte und Untersuchungen werden initiiert. Die inhaltliche Arbeit des Bündnisses soll alle in der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ genannten Themenschwerpunkte umfassen, soweit sie Kommunen betreffen und sich an den Themenfeldern der Deklaration orientieren.

Die Mitgliedskosten betragen für eine Kommune mit der Einwohnerzahl von Gießen 300€ jährlich. Für Gießen bringt ein Beitritt zum Bündnis viele konkrete Vorteile wie, neben dem generellen Punkt, dass Schutzmaßnahmen zur biologischen Vielfalt ein hoher Wert eingeräumt wird, den vertieften fachlichen Austausch in Bezug zur biologischen Vielfalt für städtische Ämter. Dies in Form von Veranstaltungen des Bündnisses und über den zur Verfügung gestellten Austausch mit anderen Kommunen. Zudem verspricht letzterer Punkt wichtige Synergieerträge. Darüber hinaus kann Gießen als ein Gründungsmitglied die inhaltliche und strukturelle Ausrichtung des Bündnisses beeinflussen.

Der Zusammenschluss ermöglicht eine stärkere Gewichtung kommunaler Belange bei diesem Thema, so dass bei entsprechenden Gesetzesvorhaben des Landes oder des Bundes die kommunale Perspektive frühzeitig und mit dem Gewicht aller Mitglieder in die jeweiligen Prozesse eingebracht werden kann. Als ein weiterer Punkt ist anzuführen, dass eine Mitgliedschaft mehr Unterstützungsleistungen bei Projekten zur biologischen Vielfalt ermöglicht. Außerdem können diesbezügliche Gießener Aktivitäten mithilfe des Bündnisses über die Stadtgrenzen hinaus getragen werden und somit zu einer positiven

Wahrnehmung Gießens beitragen. Daran anknüpfend bringt die Befassung mit Biodiversität im Allgemeinen eine Priorisierung in der öffentlichen Wahrnehmung.

**Für die SPD-Fraktion**

**Gerhard Merz, MdL**  
(Fraktionsvorsitzender)

**Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**Dr. Wolfgang Deetjen**  
(Fraktionsvorsitzender)